

Fachausschuss Verkehr (Verknüpfungs- und Umsteigeanlagen) – FAV - beim MSWV
c/o BTU Cottbus, Lehrstuhl Eisenbahnwesen
Postfach 101344, 03013 Cottbus

Festlegungsprotokoll der Besprechung am 27. Mai 2004

Zeit: 09.00 -11:45 Uhr
Ort: Besprechungsraum in Hause
der Gemeindeverwaltung von Wildau (bei Berlin)
Teilnehmer: Herr Prof. Thiel (Vorsitzender des FAV, BTU)
Herr Matthey (für Herr Prof. Martin)
Herr Jagdhuhn (Dt. Bahnkundenverband)
Herr Neumann (MSWV)

zeitweise:

Frau Navratil, Gemeinde Wildau
Herr Rohde, SR Stadt- und Regionalplanung Berlin
Herr Härtling-Mollhelm, Agentur BahnStadt
Herr Garkisch, HVB Ingenieurgesellschaft mbH Büro Berlin
Frau Estel, Gemeinde Wandlitz

entschuldigt:

Herr Dr. Schupp (BTU)
Herr Prof. Nagler (BTU)

Tagesordnung:

1. Vorplatz/Bahnhofsumfeld S-Bf Wildau
(Ifd. Vorhaben Nr. 58), **Festlegungen siehe Anlage 1**
2. P+R-Anlage am Bf Falkensee
(Fortschreibung des Ifd. Vorhabens Nr. 21)
Festlegungen siehe Anlage 2
3. Vorplatz Bf Schönerlinde
(Ifd. Vorhaben Nr. 57), **Festlegungen siehe Anlage 3**
4. Sachstand P+R-Anlage Bf Bernau (b Berlin)
(Ifd. Vorhaben Nr. 55), **Festlegungen siehe Anlage 4**
5. P+R-Anlage S-Bf Friedenstal
(Ifd. Vorhaben Nr. 59), **Festlegungen siehe Anlage 5**

Zu allen Vorhaben sind die Entscheidungen und Hinweise des FAV in der jeweiligen Anlage zu diesem Protokoll aufgeführt. In das Protokoll sind Erkenntnisse aus telefonischen Kontakten mit den Antragstellern im Nachgang zur FAV-Sitzung eingeflossen.

Die Protokollauszüge der Einzelvorhaben sind im Internet unter www.eisenbahn.tu-cottbus.de/favmsw/fav.htm veröffentlicht.

Cottbus, 18. Juni 2004

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Thiel

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H.-A. Thiel'.

Anlagen

Verteiler

- alle FAV-Mitglieder und LBVS komplettes Protokoll
- einzelne Planungsträger jeweils zutreffende Anlage des Protokolls

Anlage 2 des Festlegungsprotokolls der Besprechung am 27. Mai 2004
Fachausschuss Verkehr (Verknüpfungs- und Umsteigeanlagen) – FAV - beim MSWV
c/o BTU Cottbus, Lehrstuhl Eisenbahnwesen, Postfach 101344, 03013 Cottbus
Tel. 0355/69-2111, Fax –37 39, E-Mail hc.thiel@tu-cottbus.de

P+R-Anlage am Bf Falkensee (Fortschreibung des lfd. Vorhaben Nr. 21)

Es lag vor:

- Auszug aus der aktuellen Entwurfsplanung
"Umgestaltung Bahnhofsumfeld (Südseite) des Bf Falkensee"
Stand vom März 2004

Planungsträger: Stadt Falkensee, Tiefbauamt
Falkenhagener Straße 43/47, 14612 Falkensee

Entwurfsplanung: Bahlke Consult Ingenieurgesellschaft mbH

Der FAV nimmt Bezug auf das Sachstandsprotokoll und das zustimmende Votum der FAV-Sitzung vom 19.12.2000

Der Fachausschuss hat seinerzeit ein zustimmendes Votum für die Gestaltung der Gesamtanlage mit der südlichen und nördlichen Anbindung des Bahnhofs und seines Umfeldes gegeben. Der Fachausschuss steht nach wie vor zu den im Protokoll aufgeführten Empfehlungen.

Der vorgelegte Auszug aus der aktuellen Entwurfsplanung umfasst ein bislang nicht bebautes Areal, das an der Potsdamer Straße angebunden ist und auf dem zusätzliche Fahrradabstellplätze und Stellplätze für Pkw errichtet werden sollen. Diese Absicht begründet der Planungsträger mit der veränderten Verknüpfung des ÖPNV infolge des konzentrierten Halts von RegionalBahn- und RegionalExpress-Zügen am Bf Falkensee, vor allem zu Lasten der Halte in Finkenkrug. Solange über die Fortführung der Gleichstrom-S-Bahn über Berlin-Spandau hinaus nach Falkensee und Nauen nicht entschieden ist, wird sich an einer ausgleichenden Verteilung der Inanspruchnahme der Bahnhöfe und Haltepunkte in dieser Verkehrsrelation, auch der Pkw-Stellplätze, nichts Wesentliches ändern.

Der FAV unterstützt die Aufnahme des Projektes in das Programm zu fördernder Vorhaben der Verknüpfungsanlagen im Land Brandenburg und knüpft dieses zustimmende Votum an folgende Auflagen bzw. Empfehlungen:

- (1) Der Nachweis ist zu erbringen, dass die geplante Anzahl der Fahrrad- und Pkw-Abstellplätze auf keiner anderen Fläche des unmittelbaren Bahnhofsumfeldes realisiert werden kann.
- (2) Eine verkehrssichere und zudem passantenfreundliche Gestaltung der Gesamtanlage sollte ein Überdenken der Querprofile veranlassen, insbesondere wird empfohlen einen durchgehenden Gehweg vom östlichen Anschluss am geländegleichen Gehweg der (abgesenkten) Dallgower Straße anstelle der als Mulde ausgewiesenen Flächenbereiche bis hin zum Treppen- bzw. Rampenantritt der Bahnsteigunterführung auszuweisen. Dies vor allem auch unter dem Aspekt, dass alle Fahrzeugbewegungen im Zu- und Ablauf der P+R-Anlage über den (in der vorlegten Planung ausschließlich) gemischt genutzten Anschluss an der Potsdamer Straße geschehen sollten.

- (3) Vor dem endgültigen Entscheid, die gewünschten weiteren Fahrradabstellplätze an der ausgewiesenen Stelle zu platzieren, sollte eine diesbezügliche Erweiterung der Abstellmöglichkeiten entlang des Außenbahnsteigs Richtung Berlin angestrebt werden (direktes südliches Bahnhofsumfeld).
- (4) Unabhängig von (3) sollten die Pkw-Stellplätze für Mobilitätsbehinderte unmittelbar am Treppen- bzw. Rampenantritt der Bahnsteigunterführung platziert werden, um so einerseits für diesen Nutzerkreis kürzeste Wege bieten zu können und andererseits Behinderungen durch nicht korrekt abgestellte Fahrräder grundsätzlich zu vermeiden.

Cottbus, 18. Juni 2004



Univ.-Prof. Dr.-Ing. Thiel